

Vorbereitung auf Beruf

Angebot für junge Menschen
mit Behinderungen S. 6 ›

Neuer Investor im hip

Zentrum für junge Hightech-
Unternehmen S. 7 ›

Museum digital

Kurpfälzisches Museum mit
neuem Webauftritt S. 12 ›

Stadthalle: Info-Ange- bote zur Sanierung

Bauwagen vor Haupteingang und Baustellen-Führungen



Mit einer Ausstellung und Führungen können sich Interessierte über die anstehende Sanierung der Stadthalle informieren. Der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates hat kürzlich die entsprechende Maßnahmengenehmigung für das Projekt bestätigt. Danach wird die Stadthalle im Inneren saniert. Die historische Bausubstanz wird ertüchtigt und in vielen Bereichen wieder freigelegt. Der Einbau von Hubpodien er-

möglicht es, die Zuschauerreihen im Großen Saal

ansteigen zu lassen. Dadurch erhalten die Zuschauer eine bessere Sicht und Akustik. Der Saal kann aber dank der höhenverstellbaren Elemente genauso wie bisher mit einem flachen Parkett genutzt werden. Die Pläne sind montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr in einem

In einem Bauwagen am Haupteingang der Stadthalle erhalten Interessierte Informationen rund um die Sanierung. Mathias Schiemer (rechts) und Oliver Wolf von Heidelberg Marketing haben das Angebot vorgestellt. (Foto Rothe)

Bauwagen vor der Stadthalle ausgestellt, zusammen mit historischen und aktuellen Aufnahmen.

Die Kosten der Sanierung betragen voraussichtlich 32,9 Millionen Euro. Der Heidelberger Unternehmer Wolfgang Marguerre hat seine Bereitschaft erklärt, bis zu 33 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Zudem liegen Zusagen mehrerer weiterer Großspender vor, die die Sa-

nierung und Nutzung der Stadthalle großzügig unterstützen.

Bei einem Rundgang durch die Stadthalle wird die Sanierung erläutert. Termine: 20. November, 17.30 Uhr, 25. November, 18 Uhr, und 27. November, 12.30 Uhr. Anmeldung per E-Mail an sekretariat@heidelberg-marketing.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Fakten zur Stadthallen-Sanierung auf S. 5 chb

**Filmfestival
MA-HD startet**

S. 12 ›

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt

Sitzung am 21. November

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 21. November. Die öffentliche Sitzung im Großen Ratssaal, Marktplatz 10, beginnt um 16.30 Uhr. Zu beraten und zu entscheiden haben die Stadträtinnen und Stadträte unter anderem über folgende Themen: die Änderung der Dezernatsverteilung, der Verlauf der Haushaltswirtschaft 2019, die Fortschreibung des Masterplans 100 % Klimaschutz und der Klimaschutzaktionsplan. Die gesamte Tagesordnung ist auf den Seiten 10 und 11 dieser Ausgabe zu finden.

ZWISCHENNUTZUNG

Räume für Kreative

Agentur unterstützt bei Suche

Jungen Kreativschaffenden fehlen oft Räume in der Gründungsphase ihres Unternehmens. Sie brauchen kurzfristig nutzbare und bezahlbare Büros und Werkstätten. Künftig kann eine neue Zwischennutzungsagentur sie bei der Suche nach Räumlichkeiten unterstützen. Das „Team Z“ verfügt über gute Kontakte sowohl zur Kultur- und Kreativwirtschaft als auch zu Immobilienunternehmen in Heidelberg. Damit kann es passgenaue Lösungen anbieten.

S. 6 ›

WASSERVERSORGUNG

Stadt zieht Beiträge ein

Durch Rechtslage verpflichtet

Die Stadt Heidelberg hat 2010 die Wasserversorgung auf eine öffentlich-rechtliche Finanzierung umgestellt und eine Beitragssatzung erlassen. Auf deren Basis musste sie Ende 2014 Beitragsbescheide erlassen, die auch Fälle betrafen, in denen schon länger eine Anschlussmöglichkeit an die Wasserversorgung bestand, ohne dass es tatsächlich zu einem Anschluss gekommen war. Bevor der Anspruch verjährt, muss die Stadt die Beiträge jetzt einfordern.

S. 9 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Nicolás Lutzmann

Der Krake des Antisemitismus

Als Biologe sehe ich ungern Tiere oder Pflanzen als negative Sinnbilder von Phänomenen der Menschen. Doch drängte sich mir in den letzten Wochen immer wieder das Bild des Kraken auf, der tief unten in Löchern wohnt, von dort jeden Winkel mit seinen vielen Armen auskundschaftet, jede Ecke ertastet, jeden Spalt ausnutzt, sich durch jede Lücke zwängt, sich mit seinen Saugnapfen schnell und effektiv scheinbar überall festhaftet, sich mannigfaltig verändern, sich perfekt an den Untergrund anpassen kann, sei es farblich oder plastisch, schwer greifbar ist, selten zeigt er sich offen und wenn, dann weil er sich sicher fühlt. Dieses Bild passt einfach doch zu gut für den Antisemitismus. Man stößt auf ihn – leider immer öfter – im Gespräch mit Menschen aus allen Bevölkerungsgruppen, er versteckt sich hinter „das wird man ja mal sagen dürfen“ und Boykottaufrufen, aber auch sehr offen unter Parolen wie „Vogelschiss der Geschichte“ oder „Denkmal der Schande“.

Die Schreckensnacht 1938

Am 9. November vor 81 Jahren war der Krake Antisemitismus sich seiner Sache so sicher, dass er sich in ganz Deutschland offen zeigen konnte. Organisiert und anstachelnd sind die SA-Truppen durch deutsche Städte gezogen, haben jüdische Gotteshäuser, Geschäfte, Häuser und Wohnungen verwüstet, angezündet, zerstört, Menschen beschimpft, verhaftet, misshandelt und erschlagen. Die Bevölkerung war nicht wirklich überrascht, hat zugeschaut und dann sogar mitgemacht. In Heidelberg wurden die Thora-Rollen am 9. November 1938 aus der Synagoge gebracht, doch nur, um sie eine Woche später auf dem Universitätsplatz durch Heidelberger Bürger*innen und Student*innen öffentlich zu verbrennen.

Angriffe heute wieder an der Tagesordnung

Es ist unbegreiflich, dass wir wieder in Zeiten leben, in denen Bürger*innen jüdischen Glaubens in Deutschland Angst haben, so zu leben, wie

sie wollen, ihre Gottesdienste zu feiern und sich zu ihrer Religion zu bekennen. Nicht nur die vielen Vorfälle von schnippischen Bemerkungen, Abwertung oder offen geäußerten Verschwörungstheorien, sondern auch die tätlichen Angriffe auf Menschen, die Kippa tragen, machen deutlich, dass sich der Krake Antisemitismus gerade wieder sicher fühlt und meint, sich zeigen zu können. Nach dem mörderischen Angriff auf die Synagoge in Halle Anfang Oktober scheint die Gesellschaft wach gerüttelt worden zu sein und stellt sich wieder deutlich gegen das Geschwür des Antisemitismus. Das ist gut so!

Heidelberg zeigt Solidarität

Auch in Heidelberg haben viele Bürger*innen gezeigt, dass sie sich gegen jede Form von Hass und Gewalt stellen und an der Seite der jüdischen Gemeinde in Heidelberg stehen. Die Mahnwache am alten Synagogenplatz direkt nach dem Anschlag von Halle, die vielen Unterstützungsbekundungen durch E-Mails und Briefe, Blumen und andere Solidaritätsbekundungen an der neuen Synagoge oder die kurzfristig organisierte, aber gut besuchte Menschenkette um die neue Synagoge sind deutliche Zeichen, dass wir Heidelberger*innen eine offene Gesellschaft leben wollen. Dazu gehört auch, dass wir jährlich am 9. November darauf achten, dass die schrecklichen Ereignisse 1938 nicht vergessen werden, als sich der Krake so deutlich gezeigt hat und für Jahre Tod und Verderben über Jüdinnen und Juden in Europa und der Welt gebracht hat. Auch wenn wir uns gleichzeitig gerne an die Ereignisse des Mauerfalls am 9. November 1989 erinnern und die vor 30 Jahren erungene Freiheit feiern. Wir als Gesellschaft sind stark genug, die beiden Ereignisse nicht gegeneinander auszuspielen, sondern würdig zu gedenken. Das haben die Gedenkveranstaltungen letzten Samstag am alten Synagogenplatz oder am Platz der ebenfalls 1938 zerstörten Synagoge in Rohrbach gezeigt. Trotz Regen und Kälte haben sich viele Menschen eingefunden und zusammen mit Bürger*innen jüdischen Glaubens der Opfer nicht nur von damals, sondern auch des rechtsnationalen Terrors unserer Zeit gedacht und klargemacht: Wir sind mehr!

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



CDU

Prof. apl. Dr. Nicole Marmé

Wissenschaft in Heidelberg

Liebe Heidelbergerinnen und liebe Heidelberger, unsere Stadt ist weltweit für ihre Spitzenforschung bekannt. Dies wurde am vergangenen Freitag beim Festkolloquium zum 80. Geburtstag meines Doktorvaters und Habilitationsmentors Prof. Dr. Jürgen Wolfrum wieder mehr als deutlich. Wolfrum hat neben seinen eigenen herausragenden Leistungen viele Top-Wissenschaftler inspiriert und auf ihrem Weg begleitet. So die beiden Nobelpreisträger Prof. Dr. Stefan Hell (Chemie, 2014) und Prof. Dr. Wolfgang Ketterle (Physik, 2001), deren Festvorträge nicht nur viele KollegInnen und Wegbereiter, sondern auch Hunderte Studierende begeisterte. Beide betonten auch ihre besondere Verbundenheit zu Heidelberg. Herr Prof. Dr. Ketterle ging auf das Bunsen-Gymnasium, studierte in Heidelberg und absolvierte eine Postdoc-Station bei Wolfrum. Ebenfalls einige Zeit in Heidelberg war Herr Prof. Dr. Hell und wir sind froh, dass er auch zukünftig in dem von ihm initiierten Innovationscampus „Heidelberg 4 Life“ zum wissenschaftlichen Renommee unserer Stadt beitragen wird. Leider nimmt die Wissenschaft in der öffentlichen Wahrnehmung in unserer Stadt oft nicht die Rolle ein, die sie eigentlich verdienen würde. Insbesondere da die Zukunftsfähigkeit Heidelbergs ganz entscheidend auch von einer weiter erfolgreichen Spitzenforschung und Ausbildung junger Wissenschaftler abhängt. Auch in der kommunalpolitischen Arbeit kommt der Wissenschaft nicht der Stellenwert zu, der ihr in der Wissenschaftsstadt Heidelberg gebührt. Als CDU-Fraktion möchten wir dies ändern und haben deshalb die Integration der Wissenschaft in einen Ausschuss beantragt (Ausschuss für Wissenschaft, Wirtschaft und Konversion), damit auch diese Themen einen zentralen Platz in der Kommunalpolitik erhalten. Ihre Stadträtin Prof. apl. Dr. Nicole Marmé.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Adrian Rehberger

Die 5. Jahreszeit beginnt

Betrachtet man die weltpolitische Bühne, drängt sich einem der Verdacht auf, dass sich die närrische Zeit heuer nicht nur auf den Zeitraum vom 11.11. bis zum folgenden Aschermittwoch erstreckt, sondern dass es sich hierbei wohl um ein ganzjähriges Spektakel handeln muss.

Als aktiver Fastnachter lege ich meinen Fokus dann doch lieber auf die gelebte Fastnachtskultur in unserer Stadt.

Pünktlich am 11.11. eröffnen die Mitgliedsvereine des Heidelberger Karneval Komitee ihre Kampagne. Nach zahlreichen Ordensfesten, zu denen man sich traditionell gegenseitig einen Besuch abstattet, beginnen in den Stadtteilen im neuen Jahr die Prunksitzungen, Maskenbälle und Seniorensitzungen. Hinter all diesen Veranstaltungen stecken monatelange Vorbereitungen, viel Fleiß und Herzblut der ehrenamtlich Engagierten und natürlich auch ein nicht zu verachtender finanzieller Aufwand. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Vereine insbesondere in die Jugendarbeit investieren und viele im Verein quasi eine zweite Familie finden.

Nachdem die Ziegelhäuser in der letzten Kampagne den humorvollen Wettstreit um den längsten Fastnachtsumzug in Heidelberg knapp für sich entscheiden konnten, können wir gespannt sein, wer dieses Mal die Nase vorne haben wird. Die Organisatoren des Heidelberger Umzugs haben hier schon eine Revanche angekündigt. Gewinner sind in jedem Fall die Zuschauer, die von einer größeren Vielfalt an Teilnehmern aus der ganzen Republik profitieren.

Unterstützen Sie die Vereine und besuchen Sie eine der zahlreichen Veranstaltungen. Es lohnt sich und die ehrenamtlich Engagierten werden es Ihnen danken. Und den Nichtfastnachtern sei versprochen: am 26.02.2020 ist wieder alles vorbei.

Es grüßt Sie mit Ahoi und Hajo, Ihr Adrian Rehberger

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Wolfgang Lachenauer

„Unsere Gute Stube“ ...

... soll bestens saniert werden – das wollen alle! Wenig hilfreich sind da persönliche Anfeindungen gegen Freunde der Stadthalle, die sich dafür engagieren, dass das auch tatsächlich gut und mit der Eigenheit des Baus verträglich wird.

Verzögerungen hat die Verwaltung – oder der Architekt – zu vertreten, denn sie hatte den Auftrag, zur Sitzung am 6. September Unterlagen bez. Statik und Hubpodien vorzulegen. Dies geschah nicht! Deshalb sind Hubpodien bisher auch nicht beschlossen!

Dann darf man doch Fragen zu so wesentlichen Grundlagen des Bauvorhabens stellen, ohne gleich als Verhinderer oder Ähnliches „in die Ecke gestellt“ zu werden? Und der Vorwurf angeblicher Falschaussagen wird damit auch nicht richtiger. Warum wird die Entwurfs-Zeichnung des „neuen Zustandes“ nicht veröffentlicht – mit unter anderem Sitzreihen hinter und neben der nach vorne verlagerten Bühne?

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft

GAL/FWV

Raimund Beisel

Die Engagement-Messe ...

... machte deutlich, wo und wie man sich in HD ehrenamtlich engagieren kann. HD hat eine große Anzahl von Vereinen und Einrichtungen, die alle froh sind, wenn sie Menschen finden, die sich in die Vereinsarbeit einbringen wollen. Gerade in der heutigen Zeit, in der die junge Generation ein ganz anderes Freizeitverhalten

hat als wir früher, ist es notwendig, dass sich Vereine präsentieren können. Die Freiwilligenagentur des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes berät und vermittelt Menschen, die sich einbringen wollen. Infos dazu findet man unter www.freiwilligenagentur-heidelberg.de und www.heidelberg.de/buergerengagement. Ihr Stadtrat der Freien Wähler Raimund Beisel

✉ stadtrat.beisel@gmx.de



Die Linke

Bernd Zieger

Sozialticket wird billiger

Die Eigenanteile beim Sozialticket werden für die Jahreskarte Jedermann auf 20 Euro, die Monatskarte Jedermann auf 25 Euro und das Rhein-Neckar-Ticket auf 30 Euro gesenkt. Dies beschloss der Sozialausschuss auf seiner Sitzung am 5.11. einstimmig. Sofern der Gemeinderat dem Votum des Sozialausschusses folgt, kann die Preissenkung bereits Anfang 2020 in Kraft treten.

Damit wird dann ein Antrag umgesetzt, den wir als DIE LINKE zum Doppelhaushalt eingereicht hatten. Das Sozialticket in Heidelberg ist ein Erfolgsmodell. Über 2.000 Menschen in Heidelberg nutzen diese Zeitkarte. Der Nutzungsgrad ist weit höher als in vergleichbaren anderen Kommunen in Deutschland. Wenn zum 1.1.2020 die Preise gesenkt und die Einkommensgrenzen für den Heidelberg-Pass erhöht werden, können noch mehr Menschen das Sozialticket nutzen.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Dr. Simone Schenk

30 Jahre ...

... ist es her, seitdem die Mauer zwischen den beiden deutschen Staaten gefallen ist. Es gibt noch Bilder aus meiner Kindheit vor der Berliner Mauer und noch heute bekomme ich Gänsehaut, wenn ich auf den Reichstag zugehe und lese: „Dem Deutschen Volke“. Unsere Mitbürger/innen in Ostdeutschland haben 40 Jahre in einem totalitären Regime gelebt. Sie haben eine friedliche Wiedervereinigung ohne Gewalt erkämpft. Heute leben wir gemeinsam in Frieden UND Freiheit. Seit 1991 verbindet Heidelberg und Bautzen als Partnerstädte eine tiefe Freundschaft. Und wir lassen uns nicht mehr trennen, nicht durch Fremdenhass, nicht durch Antisemitismus. Niemals und nie wieder in Deutschland. Dafür stehen wir zusammen als freie Demokraten in Ost und West.

✉ schenk@fdp-fraktion-hd.de



AfD

Matthias Niebel

Der Gemeinderat darf kein Selbstbedienungsladen werden

Als eine von nur zwei Parteien stimmte die AfD im Haupt- und Finanzausschuss gegen die völlig überzogene Erhöhung der Fraktionsfinanzierung. In einer Zeit, in der die Rezession schon mit Händen zu greifen ist, ist dem Steuerzahler dieser Griff in die Kasse nicht vermittelbar. Der Gemeinderat ist auch nicht zahlenmäßig größer geworden, nur weil die Grünen jetzt dort die größte Fraktion stellen. Den Finanzzetat der Fraktionen unter Verweis auf die letzten Kommunalwahl-

ergebnisse um über ein Drittel aufzublähen, ist deshalb abwegig.

✉ matthias.niebel@afd-bw.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Jährlich am 9. November ...

... wiederholt sich das Gedenken: 1918 Novemberrevolution, 1923 Hitler-Ludendorff-Putsch, 1938 Pogromnacht, 1989 Fall der Berliner Mauer. Vor allem die Pogromnacht zeigt, zu welchen abscheulichen Taten eigentlich ganz normale Menschen mit ständiger Propaganda gebracht wurden. Daran müssen wir uns immer wieder erinnern und es uns bewusst machen. Beeindruckend, wie viele Menschen das ebenso sehen und sich am 9. November auf dem Synagogenplatz einfanden. Wehret den Anfängen! Blickt hinter die harmlos klingenden Formulierungen! Bezieht Stellung!

✉ hilde.stolz@t-online.de



DIE PARTEI

Björn Leuzinger

Liebe Skandalliebhaber

1. Ja 2. Hurra

1. Antwort des Welde-Orakels, ob sich der Gemeinderat mit den (Presse-)Reaktionen auf meine Entscheidungsstrategie bez. des Betriebshofs blamiert hat. 2. Wir haben jetzt 1 Büro mit Empfang, Kaffeebar, Chefessess, Couch&Globusbar in der Rudolf-Diesel-Str.11. Montags 17-19 Uhr + n. V. bieten wir BBBBs (Björns Bürgersprechstunde mit Bier im Büro) an. Sogar inkl. Foto mit Ihren Lieblingspolitikern!

Herzlichst, Ihre (Zitat OB) „Gefahr für die Kommunalpolitik“ [sic!].

✉ info@die-partei-heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden.

! Kurz gemeldet

Leonardo da Vinci im Haus der Astronomie

Im Haus der Astronomie auf dem Königstuhl steht am Samstag, 16. November, Leonardo da Vinci im Mittelpunkt. Martin Wetz spricht über dessen astronomisches Werk. Schriftsteller Marcus Imbsweiler liest aus Texten des Malers und Erfinders. Der Kartenverkauf für die Veranstaltung um 19 Uhr erfolgt auch über die Homepage des Hauses.

 www.haus-der-astronomie.de

Erste Wasserstofftankstelle in Heidelberg

Die erste Wasserstoff-Tankstation an der OMV-Tankstelle in der Speyerer Straße 20 ist in den Probebetrieb gegangen. Besitzer einer H2-Mobility-Tankkarte („H2Live/Card“) können bereits die Wasserstoff-Station regulär nutzen.

Sporteln am Sonntag

Der TB Rohrbach und der Sportkreis laden Familien zum „Sporteln am Sonntag“ in die Sporthalle des Bürgerhauses auf dem Emmertsgrund. Los geht es am 17. November um 14 Uhr.



Engagieren leicht gemacht

Wo man sich in Heidelberg ehrenamtlich engagieren kann, das wollten vergangenen Samstag viele Menschen auf der Engagement-Messe erfahren. 50 Einrichtungen stellten ihre Angebote aus den Bereichen Soziales, Bildung, Ökologie, Sport und Kultur vor. Wer am Samstag keine Zeit hatte, aber ein Ehrenamt sucht: Die Freiwilligenagentur verfügt über eine Online-Börse mit 300 Angeboten: www.freiwilligenagentur-heidelberg.de (Foto Dittmer)

Mit Oma und Opa im Zoo

Rundgänge passend zum Thema „Jung und Alt“ am 20. November

Die Zooschule lädt am Mittwoch, 20. November, zum „Oma-Opa-Enkel-Tag“. Von 15 bis 16.30 Uhr gibt es geführte Rundgänge passend zum Thema „Jung und Alt“. Unterwegs im Tiergarten mit einem Zooranger erfahren die alten und jungen Gäste Wissenswertes aus dem Familienleben der Tiere. Besucht werden die ganz jungen Blessböcke, aber auch

die steinalten Riesenschildkröten Iulius und Emil. Beide haben um die 100 Jahre auf dem Buckel. Während auf die Kinder jede Menge tierische Geschichten und Spiele warten, informieren sich die Großeltern über die Geschichte des Zoos sowie über Natur- und Artenschutz.

Zusätzlich zum normalen Eintritt kostet die Veranstaltung nur fünf Euro pro Oma oder Opa und drei Euro pro Enkel (ab drei Jahren). Anmeldung ist erforderlich. red

 06221 3955713
 info@zooschule-heidelberg.de
 www.zooschule-heidelberg.de

Baustellen der Woche

A 5/A 656

Abfahrt aus Richtung Karlsruhe auf die A 656 gesperrt; aus Heidelberg und Mannheim Auffahrt von A 656 auf die A 5 Richtung Frankfurt gesperrt.

Eppelheimer Straße

Stadteinwärts in Höhe alter Eisenbahnbrücke gesperrt, Umleitung über Henkel-Terenson-Straße.

Klingenteichstraße

Talwärts gesperrt, Umleitung über Molkenkurweg, Schloss-Wolfsbrunnenweg und Graimbergweg. Bergauf Fahrzeuglast auf drei Tonnen beschränkt.

Köpfelweg

Zwischen Mühlweg und Rainweg gesperrt, Umleitung ist ausgeschildert.

Speyerer Straße

Beim Knoten Im Mörgelgewann bis voraussichtlich 25. November stadtauswärts nur einspurig.

 www.heidelberg.de/baustellen

Jobs für Geflüchtete Unternehmen gesucht

Für das dritte Job-Speeddating für Geflüchtete am 28. Februar 2020 werden Unternehmen gesucht, die Interesse an der Beschäftigung oder Ausbildung von Geflüchteten haben. Der Caritasverband Heidelberg, die Katholische Stadtkirche und die Jugendagentur organisieren die Veranstaltung gemeinsam mit der Stadt. Interessierte Unternehmen melden sich bitte bis 10. Dezember im Amt für Chancengleichheit.

 06221 58-15571
 anke.speiser@heidelberg.de

Grammophon-Lesung Aus Fallada-Roman

Der Roman „Kleiner Mann, was nun?“ machte Hans Fallada 1932 berühmt. In seiner Grammophon-Lesung am Sonntag, 17. November, um 11 Uhr, präsentiert Jo van Nelsen die eindrucksvollsten Passagen der ungekürzten Urfassung in der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte. Mit Musik der Dreißigerjahre und zeitgenössischen Fotos lässt er die Texte lebendig werden. Ab 13 Uhr gibt es in der Pfaffengasse 18 Suppe aus der Gulaschkanone. Um 14.30 Uhr beginnt die Ebert-Rallye für Familien. Der Eintritt ist frei.

Aufruf zur Teilnahme Wochen gegen Rassismus

Das Interkulturelle Zentrum (IZ) der Stadt Heidelberg ruft alle Interessierten, Engagierten und Aktiven auf, sich an den bundesweiten „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ zu beteiligen. Programmpunkte für den Zeitraum vom 16. bis 29. März 2020 können noch bis spätestens zum 25. November 2019 eingereicht werden. Anmeldungen sind online oder per E-Mail möglich.

 06221 58-15601
 iz@heidelberg.de
 www.iz-heidelberg.de

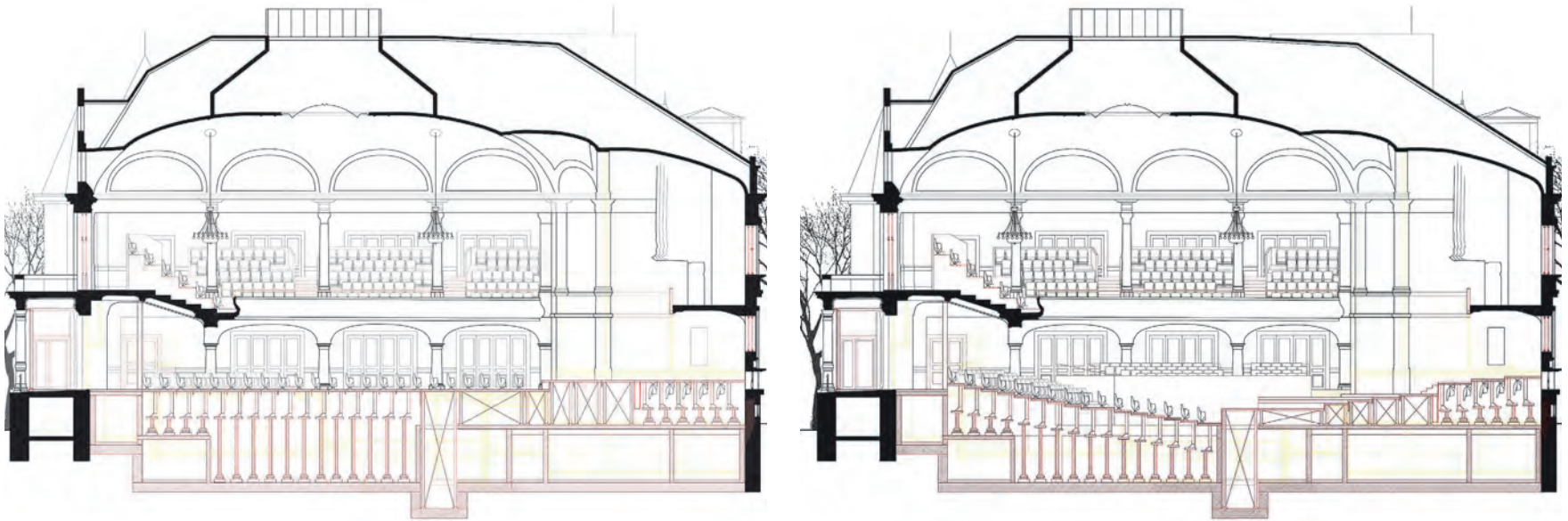
Volkstrauertag Gedenkveranstaltungen

Der Kriegstoten und Opfer von Gewaltbereitschaft und Gewaltherrschaft wird am Volkstrauertag am 17. November bei mehreren öffentlichen Veranstaltungen gedacht:

Sonntag, 17. November, 11.15 Uhr: Mahnmal an der Nordseite der Tiefburg, Gedenkfeier mit Bürgermeister Wolfgang Erichson

Sonntag, 17. November, 11 Uhr: Alter Friedhof Wieblingen, Wallstraße 29

Sonntag, 17. November, 8.30 Uhr: Katholische Kirche St. Peter in Peterstal, Gottesdienst mit anschließender Gedenkfeier



Der Einbau von Hubpodien im Großen Saal bietet in Zukunft die Möglichkeit zur flexiblen Nutzung der Stadthalle: Das bisherige flache Parkett (links) ist ebenso möglich wie ansteigende Sitzreihen mit deutlich verbesserter Sicht und Akustik für die Besucherinnen und Besucher von Konzerten (rechts). (Pläne Waechter + Waechter)

Stadthalle: behutsame Sanierung

Die Stadthalle wird nach ihrer Sanierung viele Vorteile für Besucher und Nutzer bieten

Die Stadthalle wird bis 2022 im Inneren saniert. Der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates hat dafür kürzlich Grünes Licht gegeben. Die Kosten betragen voraussichtlich 32,9 Millionen Euro. Der Heidelberger Unternehmer Wolfgang Marguerre hat seine Bereitschaft erklärt, bis zu 33 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Hinzu kommen Zusagen weiterer Großspender.

Welche Arbeiten sind geplant?

Die Stadthalle wird moderat im Inneren saniert und sich wieder stärker an ihren Originalzustand annähern. Einbauten aus den 70er und 80er Jahren werden zurückgebaut. Die Bühne behält ihren Ort an der Stirnseite bei. Eine nachträglich eingezogene Rückwand wird entfernt, sodass die ursprüngliche Tiefe für ein großes Orchester wieder ermöglicht wird. Bühne und Sitzreihen werden auf Hubpodien gelagert. Dadurch sind verschiedene Bühnengrößen möglich. Der Zuschauerraum kann als flaches Parkett oder mit ansteigenden Sitzreihen genutzt werden. Zu einzelnen Bereichen entstehen bessere Zugänge. Der Säulengang zum Neckar hin wird verglast und die historisch vorhande-

nen Öffnungen innerhalb der Fassade freigelegt. Das sanierungsbedürftige Rondell ist nicht denkmalgeschützt. Sein Abbau hat den Vorteil, dass die historische freie Sicht auf die Fassade wiederhergestellt und die Grünfläche vergrößert werden.

Welche Vorteile bringt die Sanierung für die Besucherinnen und Besucher?

Die Besucher werden stark profitieren. Durch die Möglichkeit, die Sitzreihen über Hubpodien ansteigen zu lassen, erhalten sie einen wesentlich besseren Blick auf die Bühne und eine deutlich verbesserte Akustik. Das Sanierungskonzept stellt laut Akustikgutachter „die bestmögliche akustische Verbesserung dar“. Diese Akustik-Qualität kann durch einen optimierten Istzustand ohne Hubpodien nicht erreicht werden. Zudem ermöglichen neue Aufzüge einen barrierefreien Zugang zu den Garderoben und zum Saal. Auch behindertengerechte Toiletten sind vorgesehen.

Werden Denkmalschutz und Statik bei der Sanierung berücksichtigt?

Beide Aspekte werden vollumfänglich berücksichtigt. Das Landesamt für Denkmalpflege ist weit über das vorgeschriebene Maß hinaus in die Planungen eingebunden und teilt mit: „Bei komplexen Maßnahmen ist es normal, dass die Planung vorab mit den Denkmalbehörden abgestimmt wird. Dies ist auch bei der Stadthalle Heidelberg der Fall.“ Es gibt regelmäßige Besprechungen von

Bauherr, Fachplanern und Vertretern der Denkmalschutzbehörden. Vertreter des Denkmalschutzes sind vor Ort, um die historische Bausubstanz genauestens in Augenschein zu nehmen. Vorhaben werden bereits im Entwurfsstadium abgestimmt.

Wer nutzt die Stadthalle künftig?

Die Stadthalle steht wie bisher verschiedensten Veranstaltern zur Verfügung. Das Spektrum reicht von Konzerten wie Heidelberger Frühling und Philharmonisches Orchester über kulturelle Institutionen wie Jugendtanztag bis zu Festen, Empfängen und Brauchtumsveranstaltungen. Die Veranstalter sind in die Sanierungspläne eingebunden und begrüßen die künftigen Möglichkeiten.

Wie geht es weiter?

Im nächsten Schritt ist der Bauantrag geplant. Die Sanierung soll Mitte 2020 beginnen. Vorgesehen ist die Wiedereröffnung zum 25. Geburtstag des Heidelberger Frühling 2022.

Wo gibt es weitere Informationen?

In einem Bauwagen vor der Stadthalle werden montags bis freitags, 9 bis 17 Uhr, Pläne und mehr gezeigt. Diese stehen auch online. Eine erste Führung über die Baustelle gibt es am Mittwoch, 20. November, 17.30 Uhr. Anmeldung per Mail an sekretariat@heidelberg-marketing.de. chb

 www.heidelberg.de/stadthalle

OB dankt Spendern

Oberbürgermeister Prof. Würzner: „Ich bedanke mich herzlich bei Wolfgang Marguerre für seine Bereitschaft, seine bereits bisher zugesagte enorme Unterstützung für die Sanierung unserer Stadthalle auf bis zu 33 Millionen Euro aufzustocken. Das ist eine großartige Nachricht für alle Bürgerinnen, Bürger und Gäste der Stadt. Mit dieser enormen Summe können wir die gesamte Sanierung inklusive der Kostensteigerungen aufgrund der maroden Bausubstanz und erhöhten Baupreise abdecken. Es ist ein großartiger Vertrauensbeweis in die Arbeit aller Entscheidungsträger und Akteure, die die Pläne zur Sanierung erarbeiten und beschließen. Wir können damit die Vorgabe des Haupt- und Finanzausschusses in vollem Umfang umsetzen, die Kostensteigerungen durch weitere Spenden abzudecken. Ich danke an dieser Stelle zugleich den weiteren Großspendern, die das Projekt unterstützen. Wir können uns glücklich schätzen, solche Mäzene in unserer Stadtgesellschaft wissen zu dürfen.“

Kreativort statt Leerstand

Zwischennutzungs-agentur „Team Z“ unterstützt Kreativ-schaffende bei der Raumsuche

Kurzfristig nutzbare und bezahlbare Arbeits- und Produktionsräume – das ist, was Kreativschaffenden gerade in der Gründungsphase oft fehlt. Unterstützung kommt künftig von der neuen Zwischennutzungsagentur „Team Z“. Im Auftrag der Stadt soll sie Künstlern und Kreativen mit geringen finanziellen Ressourcen sowie Start-ups helfen, temporär leer stehende private und öffentliche Räume zu finden.

Bei einer Kick-off-Veranstaltung stellten Shiva Hamid und Wulf Kramer vom Team Z vor rund 150 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Konzept vor. Beide pflegen gute Kontakte sowohl zur Kultur- und Kreativwirtschaft als auch zu Immobilienunternehmen in Heidelberg. „Zwischennutzungen sind kreative Keimzellen, in denen künstlerische Ideen und Start-ups wachsen können“, sagte Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck.



Shiva Hamid und Wulf Kramer vom Team Z vermitteln Kreativschaffenden leer stehende Räume, die befristet genutzt werden können. Wie etwa die ehemalige Kantine der Heidelberg Druckmaschinen, in der Büros und Ateliers einziehen sollen. (Foto Hotz)

Veranstaltungsort war die ehemalige Kantine der Heidelberger Druckmaschinen AG in der Kurfürsten-Anlage 58. Hier sollen auf über 650 Quadratmetern im kommenden Jahr bis zu zehn Atelier- und Büronischen zur Zwischennutzung entstehen. Andreas Eppler, geschäftsführender Gesellschafter der Eppler Unternehmensgruppe, bekräftigte als Hausherr der Liegenschaft den Wert von Zwischennutzungen weit über den finanziellen Profit hinaus.

Den Auftrag, Zwischennutzungen zu ermöglichen und neue Räume für Kreativschaffende zu entwickeln, gab im vergangenen Dezember der Gemeinderat. Durch die Nutzung leer stehender Räume sollen nicht nur Kreativschaffende profitieren, sondern auch Eigentümer von Immobilien, die so Leerstände überbrücken können.

Kontakt:

hallo@team-zwischennutzungen.de

Dossenheimer Landstraße

Vorentwurf für Umgestaltung beschlossen

Die Dossenheimer Landstraße soll voraussichtlich ab Herbst 2022 zwischen Hans-Thoma-Platz und Fritz-Frey-Straße umgestaltet werden, um die Verkehrssituation für alle zu verbessern. Der Gemeinderat hat jetzt den Vorentwurf für die Umgestaltung einstimmig beschlossen. Unter anderem ist geplant:

Besserer Verkehrsfluss: Straßenbahnen und Autos werden sich die Straße teilen. Intelligente Ampeln sollen den Verkehr so steuern, dass die Straßenbahnen ohne Verzögerung die nächsten Haltestellen anfahren können.

Barrierefreie Haltestellen: Die Haltestellen Biethstraße und Burgstraße werden barrierefrei ausgebaut.

Radverkehr: Für Radler soll ein Schutzstreifen angelegt werden.

Querungshilfen: In Höhe der Johann-Fischer-Straße soll eine zusätzliche Ampel das Queren der Straße erleichtern. In Höhe der Burgstraße ist eine neue Mittelinsel vorgesehen.

Bäume: Bäume auf der Westseite sollen die Straße aufwerten. Für die Ostseite wird die Pflanzung noch geprüft.

Parkplätze: Beidseitig entstehen Längsparkplätze. Das Angebot von heute etwa 70 bis 80 Plätzen reduziert sich voraussichtlich um die Hälfte.

Telefonbefragung für Heidelberg-Studie Schwerpunkt Verkehr

Die telefonische Erhebung für die aktuelle Heidelberg-Studie begann jetzt. Befragt werden 1.000 zufällig ausgewählte Heidelbergerinnen und Heidelberger ab 16 Jahren. Beauftragt mit der Umfrage hat die Stadt die Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH. Schwerpunktthema ist diesmal der Verkehr.

Die Umfrage wird anonym durchgeführt. Die Teilnahme daran ist freiwillig. Die Datenschutzbestimmungen werden eingehalten. Die Ergebnisse sollen im zweiten Quartal 2020 veröffentlicht werden. Die Heidelberg-Studie 2019 ist die vierzehnte Befragung zur Lebenssituation in der Stadt. Bisher erschienene Studien sind im Internet zu finden.

 www.heidelberg.de/heidelberg-studie

Erfolgreich in den Beruf einsteigen

Neues Bildungsangebot für junge Menschen mit Behinderungen

In Heidelberg gibt es seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 ein zusätzliches Bildungsangebot für junge Menschen mit Behinderungen: Bei der „Berufsvorbereitenden Einrichtung“ (BVE) an der Carl-Bosch-Schule in Wieblingen werden Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, sich auf das Berufsleben vorzubereiten und auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Sie nehmen in der Regel zwei Jahre an der BVE teil. Der Unterricht findet abwechselnd an der Graf von Galen-Schule und an der Carl-Bosch-Schule statt. Das Bildungsangebot ist mit elf Schülerinnen und Schülern gestar-



Bei der Berufsvorbereitenden Einrichtung werden junge Menschen mit Behinderungen auch mit Praxisübungen auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereitet. (Foto Rothe)

tet. Das Ziel ist, zukünftig weitere berufliche Schulen miteinzubeziehen. An dem Projekt sind die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren Graf von Galen-Schule

und Marie-Marcks-Schule sowie die Carl-Bosch-Schule beteiligt. Der Gemeinderat hatte die Einführung der Berufsvorbereitenden Einrichtung im Mai 2019 beschlossen.

Heidelberg Innovation Park: weiterer Investor

„iWerkx“ wird ein Zentrum für junge Hi-Tech-Unternehmen

Auf dem Heidelberg Innovation Park (hip) entsteht ein neues Zentrum für junge Unternehmen aus dem Technologie-Bereich. Es wird den Namen „iWerkx“ tragen und voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2021 in ein Bestandsgebäude im östlichen Teil ziehen. Investor ist Dr. Friedrich Hoepfner, der ähnliche Projekte bereits in Karlsruhe und Berlin realisiert hat. „Sein Ansatz passt sehr gut zu unseren Plänen für den hip und iWerkx ist ein Gewinn für unser Innovationsquartier“, sagte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner bei einer Pressekonferenz auf dem hip. Hoepfner unterstützt und berät Start-ups und junge Unternehmen und investiert auch selbst. Einen Schwerpunkt hat er dabei auf die Vermietung und Betreuung von geeigneten Räumlichkeiten gelegt. Hier gebe es ein „innovatives Klima, um junge Unternehmen zukunftsfähig zu entwickeln“, erklärte Hoepfner. Mit iWerkx konkretisiert sich damit weiter, wer künftig im hip wirken



Im Gebäude im Hintergrund wird künftig iWerkx, ein Zentrum für junge Unternehmen, zuhause sein. Investor Dr. Friedrich Hoepfner (l.) stellt das Projekt gemeinsam mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (3.v.r.) vor. (Foto Rothe)

wird. Das erste sanierte Gebäude belegen bereits die Firma AMERIA, das städtische Amt für Digitales, die städtische Digital-Agentur und der Digital-Hub kurpfalz@bw. Das Deutsch-Amerikanische Institut (DAI) wird in einem Bestandsgebäude sein „Begeisterhaus“ einrichten, als Werkstatt, Denkatelier und Begegnungsstätte. Bereits in Betrieb ist das Business Development Center des Technologieparks Heidelberg, in dem vor allem Gründer aus dem Hochtechnologiebereich güns-

tige Büro- und Laborflächen finden. „Der hip entwickelt sich sehr dynamisch“, sagt Georg Breithecker, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks, die gemeinsam von Stadt und Sparkasse Heidelberg getragen wird. Interessierte Bürger können sich bei einem Spaziergang am Freitag, 15. November, über die aktuellen Entwicklungen auf dem hip informieren (siehe Spalte rechts). tir

 www.hip-heidelberg.com

Tour durch den hip

Bei einem öffentlichen Spaziergang am Freitag, 15. November, erklären Vertreter der Stadt und ihre Partner die Entwicklung des hip. Treffpunkt ist am Eingang Ost am Kirchheimer Weg 4. Der Rundgang beginnt um 15.30 Uhr. Die Tour führt zum sogenannten „Clock Tower“-Gebäude, in dem das Deutsch-Amerikanische Institut künftig sein Begeisterhaus betreiben wird. Anschließend folgt die neue Großsporthalle, die 2020 fertig werden wird. Weiter geht es zu den ehemaligen Stallungen, die ebenfalls erhalten bleiben. Ein Blick auf die Freiflächen vermittelt anschließend deren Potenzial als künftiges Quartierszentrum. Das Business Development Center des Technologieparks Heidelberg liegt am Ende der Tour. Danach sind die Teilnehmer zum gemeinsamen Abschluss in die Räume der Caritas Gemeinwesenarbeit im Mörgelgewann 11b eingeladen.

Datenatlas

Informationen zu allen 15 Stadtteilen

Daten zur Altersstruktur, zu Schulen und Kitas oder zu Wirtschaft und Verkehr eines Stadtteils sind im interaktiven Heidelberger Datenatlas auf der städtischen Homepage zu finden. Auf den neuesten Stand gebracht bietet er neben statistischen Informationen für die Jahre 2011 bis 2018 jetzt auch eine neue Open-Data-Funktion. Damit lassen sich Daten strukturiert als Excel-Tabelle zur eigenen Verwendung herunterladen. Der Datenatlas bietet Wissenswertes zu allen 15 Stadtteilen. Für alle Daten stehen animierte Karten, Grafiken und Tabellen bereit. Alternativ gibt es alle Daten auch weiterhin als pdf zum Download unter www.heidelberg.de, Suchbegriff „Stadtteil Datenblätter“.

 www.heidelberg.de/datenatlas



Gedenken an NS-Opfer in Gurs

Vor 79 Jahren waren im Oktober 1940 mehr als 6.500 Juden aus Südwestdeutschland von den Nationalsozialisten in ein Lager in Gurs deportiert worden. Auch Bürger Heidelbergs gehörten zu den Verschleppten. Eine Delegation um Bürgermeister Dr. Joachim Gerner nahm am 27. Oktober an einer Gedenkfeier auf dem Deportiertenfriedhof in der südfranzösischen Stadt teil. Jedes Jahr erinnern 16 badische und pfälzische Städte gemeinsam mit Vertretern jüdischer Gemeinden an die NS-Opfer. (Foto Stadt Karlsruhe)

Vorlesetag

In der Stadtbücherei, im IZ und im Zoo

- › Zum bundesweiten Vorlesetag am Freitag, 15. November, lesen in der Stadtbücherei die Schauspielerinnen Jasaman Roushanaei und Johanna Dähler die Geschichte von Pinocchio auf Deutsch und Farsi. Start ist um 16.30 Uhr im Hilde-Domin-Saal. Der Eintritt ist frei.
- › Die Zooschule lädt am Samstag, 16. November, zur Vorlesezeit zwischen Löwen, Gorillas und Elefanten. Von 13 bis 15 Uhr sind spannende Tiergeschichten zu hören. Es muss nur der Zooeintritt bezahlt werden.
- › Im Interkulturellen Zentrum in der Bergheimer Straße 147 wird am 15. November ab 17 Uhr in vielen Sprachen vorgelesen. Eine Geschichte wird gemeinsam auf Deutsch gelesen. Um Voranmeldung wird gebeten per E-Mail an: iz@heidelberg.de.

Wer checkt, der spart

Energiespar-Check hilft Ressourcen schonen und Energiekosten senken

Verbrauchen Sie weniger Energie, sparen Sie Geld. Egal, ob Sie zur Miete wohnen oder Eigenheimbesitzer sind, in vielen Räumen gibt es nach wie vor zahlreiche Stellen, die sich verbessern lassen. Und das, ohne groß zu investieren. Für Energie-Kunden der Stadtwerke Heidelberg gibt es hierfür einmal jährlich den kostenfreien heidelberg ENERGIESPAR-CHECK.

Bei dieser kostenfreien Basisvariante analysieren die Fachleute der Stadtwerke Heidelberg zum einen den Energieverbrauch. Zum anderen bewerten sie das Verbrauchsverhalten und schlagen vor, wie sich der Energiebedarf reduzieren lässt. Darüber hinaus informieren sie, wer bei umfangreicheren Sparmaßnahmen hilft. Stromkunden der Stadtwerke Heidelberg können zudem Messgeräte ausleihen, um den Verbrauch einzelner Geräte zu messen und Stromfressern auf die Spur zu kommen. Für alle, die ihre Energie nicht bei dem regionalen Energieversorger beziehen, kostet der Check 19 Euro.

Eine umfassendere Beratung erhalten Kunden beim heidelberg ENERGIESPAR-CHECK *plus*. Kunden erhalten hierbei die Messgeräte schon vor der Beratung. Die Energieexperten analysieren die ermittelten Werte



Mit dem heidelberg ENERGIESPAR-CHECK können Sie zu Hause wertvolle Ressourcen sparen – und gleichzeitig Energiekosten senken.

und zeigen Kunden passende Lösungen sowie Angebote auf. Kunden, die ein Produkt aus der KLIMA-Palette (*davon ausgenommen sind die KLIMA-online-Produkte*) haben, die heidelberg BIOGAS oder per Zusatzvereinbarung heidelberg GREEN Ökostrom beziehen, erhalten den heidelberg ENERGIESPAR-CHECK *plus* einmal im Jahr kostenfrei. Alle anderen Kunden können ihn einmal jährlich für 19 Euro durchführen lassen. Regulator kostet er 39 Euro.

Hier noch ein paar Tipps für einen bewussteren Umgang mit Energie:

› **Fenster und Türen abdichten:** Dichtungen an Fenstern und Türen können verschleifen und zu Wärmeverlusten beitragen. Machen Sie

jetzt, wo es kalt wird, doch einmal den Kerzentest: Schauen Sie, ob die Flamme der Kerze flackert. Dann sollten Sie aktiv werden und die Dichtungen erneuern.

› **Besser duschen anstatt baden:** Die Energiekosten für ein Bad sind ungefähr drei Mal so hoch wie für einen Duschgang. Ein Vier-Personen-Haushalt kann im Jahr leicht bis zu 150 Euro Energie- und Wasserkosten sparen, wenn kürzer geduscht statt gebadet wird.

› **Verzichten Sie auf das Vorheizen Ihres Backofens** – es ist bei den meisten Gerichten sowieso nicht nötig. Verwenden Sie lieber Umluft, da sich die Wärme besser überträgt. Das ist um 25 bis 40 Prozent sparsamer.

› **Vermeiden Sie Stand-by:** Nehmen Sie Satellitenempfänger, Netzteile, Anrufbeantworter, schnurlose Telefone, Computer, DVD-Recorder, DVB-T-Receiver und DSL-Router bei Nichtgebrauch vom Stromnetz und sparen Sie so bis zu 100 Euro im Jahr.

Weitere Informationen:

🌐 www.swhd.de/enegiespar-check

☎ **Telefon 0800 513 513 2**

📍 **Kundenzentrum** der Stadtwerke Heidelberg, Kurfürsten-Anlage 42–50

📍 **ENERGIEladen**, Hauptstraße 120

Preise für Strom und Gas ab 2020 stehen fest

Günstige Festpreis-Produkte nutzen

In den vergangenen Wochen wurden die Bestandteile, die von den Energielieferanten nicht beeinflussbar sind und den Strompreis zu drei Vierteln bestimmen, durch den Staat sowie die großen Netzbetreiber festgelegt. Damit konnten die Stadtwerke Heidelberg ihre Preiskalkulation

abschließen. Das Ergebnis: Die Gaspreise bleiben stabil, die Strompreise in der Grundversorgung steigen. Die neuen Preise beim Strom sind darauf zurückzuführen, dass alle wichtigen, extern bestimmten Preisbestandteile gestiegen sind: Bei einem Verbrauch von beispielsweise 2.500 Kilowattstunden erhöhen sich die Stromkosten für einen Privathaushalt damit um 4,94 Prozent. Als Alternative bieten die Stadtwerke Heidelberg Kunden die günstigeren Festpreisprodukte heidelberg STROM

fix 2021/2 oder den Ökostrom heidelberg KLIMA fix 2021/2 mit Preisgarantie bis zum 30. Juni 2021 an. Ein Privathaushalt in Heidelberg mit 2.500 Kilowattstunden Verbrauch kann mit heidelberg STROM fix 2021/2 rund 85 Euro pro Jahr brutto gegenüber der Grundversorgung sparen. Die Preisgarantie schließt alle bestehenden Preisbestandteile inklusive Netznutzungsentgelte und EEG-Umlage ein. Mehr Infos und Beratung gibt es im ENERGIEladen oder im Kundenzentrum (s.o.) der Stadtwerke Heidelberg.

Impressum

stadtwerke
heidelberg

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmens-
kommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.),
Michael Treffeisen

Fotos: Stadtwerke Heidelberg

Alle Angaben ohne Gewähr

Stadt zieht Wasserversorgungsbeiträge ein

Bei strittigen „Altfällen“ droht Verjährung – Zahlungen müssen nun geleistet werden

Die Stadt Heidelberg hat Ende 2014 Bescheide für Wasserversorgungsbeiträge erlassen. Diese Fälle betrafen eine größere Anzahl von Grundstücken, bei denen schon länger eine Anschlussmöglichkeit an die öffentliche Wasserversorgung bestand, ohne dass es zu einem tatsächlichen Anschluss gekommen war. Bislang hatte die Stadt von einer Entscheidung über die Widersprüche abgesehen. Hintergrund war ein laufendes Verfahren in einem ähnlich gelagerten Fall beim Bundesverfassungsgericht. Die Stadt wollte ursprünglich die Entscheidung in diesem Fall abwarten, da es mit hoher Wahrscheinlichkeit auf Heidelberg übertragbar sein wird. Während dieser Zeit sollte auch die Vollstreckung der Bescheide zurückgestellt werden.

Leider dauert aber die Entscheidungsfindung beim Bundesverfassungsge-



(Foto Fotolia)

richt immer noch an. Die Stadt kann nun nicht mehr länger auf diese Entscheidung warten, da nach fünf Jahren die Zahlungsbescheide verjähren würden. Die im 2014 erlassenen Bescheide müssen also nun vollstreckt werden. Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger werden daher nun mit Schreiben aufgefordert, die fälligen Beiträge zu begleichen. Dazu die wichtigsten Fragen und Antworten:

Müssen die Beiträge nun tatsächlich bezahlt werden?

Ja. Die angeschriebenen Bürgerinnen und Bürger müssen den im Anschreiben genannten Beitrag in der gesetzten Frist bezahlen. Ansonsten fallen zusätzlich noch Säumnisgebühren an.

Die Bescheide wurden schon 2014 verschickt. Warum mussten die Beiträge bislang nicht bezahlt werden?

Die Stadt Heidelberg will eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts in einem ähnlich gelagerten Fall abwarten. Von dem Urteil erhofft man sich Klarheit darüber, ob die Stadt die fälligen Zahlungsverpflichtungen tatsächlich einziehen muss oder nicht. Die Entscheidung dauert nun länger als erwartet.

Warum wartet die Stadt dann nicht weiter auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts?

Die Stadt kann die fälligen Beiträge nur noch im Jahr 2019 einfordern. Andernfalls verjähren die Ansprüche am 31. Dezember 2019. Da nicht absehbar ist, dass das Bundesverfassungsgericht noch in diesem Jahr eine Entscheidung fällt, muss die Stadt die Beiträge aufgrund der ak-

tuell geltenden Rechtslage nun einziehen.

Warum besteht die Stadt überhaupt auf der Zahlung der Beiträge?

Die Stadt Heidelberg ist gesetzlich verpflichtet, die entsprechenden Beiträge einzufordern. Das hat sowohl ein von der Stadt Heidelberg in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten als auch die unabhängige Gemeindeprüfungsanstalt klargestellt. Ein Ermessensspielraum besteht nicht.

Zahlt die Stadt Heidelberg gegebenenfalls die Beiträge zurück, wenn das Bundesverfassungsgericht seine Entscheidung getroffen hat?

Ja. Die Stadt steht zu ihrer Zusage, sich inhaltlich an der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zu orientieren. Sollte dieses zu dem Ergebnis gelangen, dass die Beitragsveranlagung unzulässig war, wird die Stadt Heidelberg sämtliche diese sogenannten Altfälle betreffenden Bescheide aufheben und alle bereits bezahlten Beiträge zurückerstatten. Igr

Mehr unter www.heidelberg.de/wasserbeitrag

BEKANNTMACHUNG

Gruppenauskünfte für Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene
- Öffentliche Bekanntmachung des Widerspruchsrechtes -

Die Meldebehörde darf Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Abs. 1 Satz 1 Bundesmeldegesetz bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Beispiel für eine solche Gruppe: Wahlberechtigte mit einem Lebensalter zwischen 30 und 39 Jahren. Die Auskunft umfasst den Familiennamen, den/die Vornamen, den Doktorgrad und die Anschrift. Die Geburtstage der Wahlberechtigten dürfen hierbei nicht mitgeteilt werden.

Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, dieser Auskunftserteilung und Daten-

nutzung zu widersprechen. Eine entsprechende Erklärung kann bei jedem Bürgeramt abgegeben oder an die Stadt Heidelberg -Bürger- und Ordnungsamt-, Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg, geschickt werden. Der Widerspruch kann nur umfassend bezüglich aller Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen ausgeübt werden.

Rechtsgrundlage: § 50 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes

Heidelberg, den 13.11.2019
Stadt Heidelberg
Bürger- und Ordnungsamt

BEKANNTMACHUNG

§ 15 und § 24a Wehrpflichtgesetz wurden ab dem 1. Juli 2011 ausgesetzt.

Gemäß § 58 c Gesetz über die Rechtsstellung der Soldaten (Soldatengesetz - SG) übermitteln die Meldebehörden zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial nach Absatz 2 Satz 1 dem Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname
2. Vornamen
3. gegenwärtige Anschrift

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen nach § 36 Bundesmeldegesetz (BMG) der Datenüber-

mittlung widersprochen haben.

Widersprüche gegen eine Datenübermittlung sind bis zum 30.03.2020 an die Stadt Heidelberg unter der Anschrift

Stadt Heidelberg
Bürger- und Ordnungsamt
Bergheimer Str. 69
69115 Heidelberg

zu richten oder können während der allgemeinen Öffnungszeiten bei allen Bürgerämtern abgegeben werden.

Stadt Heidelberg
Bürger- und Ordnungsamt

BEKANNTMACHUNG

Gemäß § 50 Abs. 2 des Bundesmeldegesetzes dürfen die Meldebehörden auf Verlangen von Mandatsträgern, Presse oder Rundfunk, folgende Auskunft über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern erteilen:

1. Familienname
 2. Vornamen
 3. Doktorgrad
 4. Anschrift sowie
 5. Datum und Art des Jubiläums
- Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Gemäß § 50 Abs. 3 des Bundesmeldegesetzes dürfen die Meldebehörden auf Verlan-

gen von Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, folgende Auskunft erteilen:

1. Familienname
2. Vornamen
3. Doktorgrad und
4. derzeitige Anschriften

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen nach § 50 Abs. 5 Bundesmeldegesetz (BMG) der Datenübermittlung widersprochen haben.

Eine Erteilung von Auskünften unterbleibt, wenn eine Auskunftssperre nach § 51 Bundesmeldegesetz vorliegt.

Eine Auskunft an Adressbuchverlage darf außerdem nicht erteilt werden, wenn ein bedingter Sperrvermerk nach § 52 Bundesmeldegesetz eingetragen ist.

Gemäß § 42 Abs. 2 darf die Meldebehörde einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft Familienangehörige (Ehegatte oder Lebenspartner, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern), die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören folgende Daten übermitteln:

1. Vor- und Familienname
2. Geburtsdatum und Geburtsort
3. Geschlecht

4. Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft
5. derzeitige Anschriften und letzte frühere Anschrift
6. Auskunftssperren nach § 51 und bedingte Sperrvermerke nach § 52 sowie
7. Sterbedatum

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen nach § 42 Abs. 3 Bundesmeldegesetz (BMG) der Datenübermittlung widersprochen haben.
Ausgenommen von dieser Regelung ist die Datenübermittlung für Zwecke des Steuererhebungsrechts der jeweiligen öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft.

Widersprüche gegen eine Datenübermittlung sind an die Stadt Heidelberg unter der Anschrift

Stadt Heidelberg
Bürger- und Ordnungsamt
Bergheimer Str. 69
69115 Heidelberg

zu richten oder können während der allgemeinen Öffnungszeiten bei allen Bürgerämtern abgegeben werden.

Stadt Heidelberg

Bürger- und Ordnungsamt

GEHWEGREINIGUNGSGEBÜHREN WERDEN FÄLLIG

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg weist darauf hin, dass die vierte Rate der Gehwegreinigungsgebühren 2019 zum 15. November für alle gebührenpflichtigen Anwesen fällig wird. Es wird gebeten, bei der Überweisung die Kundennummer und die Vertragskontonummer anzugeben. Für die Gehwegreinigungsgebühren gibt es eine eigene Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg, BLZ 672 500 20, Kontonummer 9054367 oder IBAN DE76 6725 0020 0009 0543 67.

FAHRGASTBEIRAT

Einladung zur Sitzung des 3. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg am Dienstag, den 19.11.2019 um 18:00 Uhr im Raum 001, Palais Graimberg, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg

BEZIRKSBEIRAT SÜDSTADT

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Südstadt am Mittwoch, 13.11.2019, um 18:00 Uhr, Vincent-von-Paul-Raum, Kath. Sozialstation Heidelberg-Süd, Kirschgartenstr. 33, 69126 Heidelberg.

Die Tagesordnung der Sitzung steht auf der städtischen Homepage www.gemeinderat.heidelberg.de.

JUGENDHILFEAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, 14.11.2019, um 16:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Offene Jugendarbeit Jugendhof Heidelberg e.V., Anhörung von Betroffenen gemäß § 33 Absatz 4 Gemeindeordnung, hier: Frau Angelika Treiber, als Vertreterin des Jugendhofs e.V. oder Stellvertretung, Beschlussvorlage
1.1 Offene Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII Jugendhof Heidelberg e.V., Erhöhung

des Zuschusses und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel, Beschlussvorlage

2 Fortschreibung der Örtlichen Vereinbarung zur Förderung von Kindertageseinrichtungen, Beschlussvorlage

3 Fortschreibung des städtischen Entgeltsystems für Kindertageseinrichtungen, Beschlussvorlage

4 Änderung der Gutscheinsatzung, Beschlussvorlage

5 Änderung der Kostenbeitragsatzung (Kindertagespflege), Beschlussvorlage

6 Beratungsstelle für Heidelberger Tagespflegepersonen - Neuer Vertrag mit dem Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e.V. (VbI), Beschlussvorlage

7 Prüfung der Einführung eines verbindlichen Masern-Impfnachweises an städtischen Kindertagesstätten, Antrag der CDU, 7.1 Prüfung der Einführung eines verbindlichen Masern-Impfnachweises an städtischen Kindertagesstätten, Informationsvorlage

8 Antrag des Vereins Teilseid e.V. auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe / Träger der außerschulischen Jugendbildung, Beschlussvorlage

9 Antrag des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma e.V. auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe/Träger der außerschulischen Jugendbildung, Beschlussvorlage

10 Stadtjugendring Heidelberg, Erhöhung des Zuschusses und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel, Beschlussvorlage

11 Kinderbeauftragte im Stadtteil Ziegelhausen, Beschlussvorlage

12 Änderung der Spielplatzsatzung, Beschlussvorlage

Nicht öffentliche Sitzung

1 Vertraulicher Tagesordnungspunkt

BEZIRKSBEIRAT BERGHEIM

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim am Donnerstag, 14.11.2019, um 18:00 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Besprechungsraum, Schwalbenweg 1/2, 69123 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde

2 Einführung in die Arbeit des Bezirksbeirates

3 Bundesstraße B 37 Schurmannstraße - Geländererneuerung zwischen Sportboothafen und Theodor-Heuss-Brücke, Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

4 Masterplan Im Neuenheimer Feld - Bericht der im Forum vertretenen Mitglieder des Bezirksbeirates

5 Masterplan Im Neuenheimer Feld: Benennung eines Mitgliedes aus der Mitte des Bezirksbeirates Bergheim für das Forum

6 Verschiedenes

JUGENDGEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Jugendgemeinderates am Dienstag, 19.11.2019, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde

2 Realisierung eines zweiten Ausbildungshauses auf Patrick-Henry-Village (PHV), Antrag von: HD'er, 2.1 Heidelberger Ausbildungshaus - Sachstand Standortsuche, Informationsvorlage

Heidelberg

Beim **Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sekretärin/Sekretär (m/w/d)

in Teilzeit im Umfang von 30 Wochenstunden zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 7 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse **bis spätestens 24. November 2019** online unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen

Hier finden Sie auch die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

3 Förderung der Clubszene in Heidelberg, hier: Eruiierung der Bedarfe der Heidelberger Clubs, Informationsvorlage

4 Schulcampus Mitte, Antrag von: GAL/HD P&E, 4.1 Schulcampus Mitte - Vergabe zur Entwicklung von Szenarien im Rahmen eines Werkstattverfahrens und Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs unter Beteiligung der Bürgerschaft, Beschlussvorlage

5 Offene Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII Jugendhof Heidelberg e.V., Erhöhung des Zuschusses und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel, Beschlussvorlage

6 Digitalpakt Schule „Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums zur Umsetzung der Verwaltungsvereinbarung Digitalpakt Schule 2019 bis 2024“, Informationsvorlage

7 Bericht aus dem Vorstand, den Kommissionen, dem Dachverband und den Ausschüssen

8 Bericht aus dem Gemeinderat

9 Verschiedenes / Aktuelles

BEZIRKSBEIRAT PFAFFENGRUND

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am Dienstag, 19.11.2019, um 18:00 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Besprechungsraum, Schwalbenweg 1/2, 69123 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde

2 Einführung in die Arbeit des Bezirksbeirates

3 Bebauungsplan Pfaffengrund „Industrie- und Gewerbegebiet Kurpfalzring“; hier: Zustimmung zum Entwurf und Beschluss der öffentlichen Auslegung, Beschlussvorlage

4 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Pfaffengrund, Stadtwerkegeleände an der Eppelheimer Straße, hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss, Beschlussvorlage

5 Benennung der stellvertretenden Kinderbeauftragten im Stadtteil Pfaffengrund, Persönliche Vorstellung der Bewerberin, hier: Zuziehung von Frau Johanna Greulich, Beschlussvorlage, 5.1 Persönliche Vorstellung der Bewerberin

6 Verschiedenes

Nicht öffentliche Sitzung

1 Wahl der stellvertretenden Kinderbeauftragten

2 Verschiedenes

BEZIRKSBEIRAT HANDSCHUHSHEIM

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim am Mittwoch, 20.11.2019, um 18:00 Uhr, Carl-Rottmann-Saal, Dossenheimer Landstraße 13, 69121 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde

2 Einführung in die Arbeit des Bezirksbeirates

3 Satzung zur Ausübung des Vorkaufsrechts in Verbindung mit einer Abwendungsvereinbarung für Handschuhsheim, Antrag aus der Mitte des Bezirksbeirates, 3.1 Prüfung zum Erlass einer Satzung zur Ausübung des Vorkaufsrechts (§ 25 Baugesetzbuch) für Handschuhsheim, Informationsvorlage

4 Masterplan im Neuenheimer Feld - Bericht der im Forum vertretenen Mitglieder des Bezirksbeirates

5 Masterplan Im Neuenheimer Feld - Benennung der Stellvertretung aus der Mitte des Bezirksbeirates für das Forum

6 Benennung der/des Kinderbeauftragten und Stellvertretung für den Stadtteil Handschuhsheim Persönliche Vorstellung der Bewerberin und der Bewerber, Zuziehung von Sachverständigen Herrn Klaus-Dieter Pajonk, Herrn Thomas Opladen und Frau Ines Brösse, Beschlussvorlage, 6.1 Persönliche Vorstellung der Bewerberin und der Bewerber

7 Verschiedenes

Nicht öffentliche Sitzung

1 Wahl der/des Kinderbeauftragten und Stellvertretung

2 Verschiedenes

GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 21.11.2019, um 16:30 Uhr, Großer Rathaussaal, Zimmer 2.08, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen

2 Fragestunde

3 Ausscheiden von Herrn Stadtrat Matthias Niebel aus dem Gemeinderat der Stadt Heidelberg, Beschlussvorlage

4 Nachrücken von Herrn Timethy Bartesch, wohnhaft in 69126 Heidelberg, in den Gemeinderat der Stadt Heidelberg,

Beschlussvorlage

5 Nachrücken von Herrn Herr Timethy Bartesch, wohnhaft in 69126 Heidelberg, in den Gemeinderat der Stadt Heidelberg, Informationsvorlage

6 Umbesetzung gemeinderätlicher Ausschüsse und sonstiger Gremien, Beschlussvorlage

7 Bezirksbeirat: Neubestellung von Mitgliedern sowie Umbesetzungen, Beschlussvorlage

8 Kinderbeauftragte im Stadtteil Emmerstgrund, Beschlussvorlage

9 Kinderbeauftragte im Stadtteil Ziegelhausen, Beschlussvorlage

10 Berufung der vom Beirat von Menschen mit Behinderungen vorgeschlagenen beratenden Mitglieder in folgende gemeinderätliche Ausschüsse: 1. Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit, 2. Bau- und Umweltausschuss, 3. Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, 4. Ausschuss für Bildung und Kultur, Beschlussvorlage

11 Berufung der vom Migrationsbeirat vorgeschlagenen beratenden Mitglieder in folgende gemeinderätliche Ausschüsse: 1. Bau- und Umweltausschuss, 2. Ausschuss für Bildung und Kultur, 3. Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, 4. Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit, 5. Sportausschuss, Beschlussvorlage

12 Vorhabenliste - Stand Oktober 2019, Beschlussvorlage 0310/2019/BV

13 Haushaltsjahr 2018, Jahresabschluss, Beschlussvorlage

14 3. Prognose über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2019 (Stand 30.09.2019) mit Steuerungsbericht; Aufhebung/Entscheidung der Haushaltssperre, Beschlussvorlage

15 Wettbewerb „Rad- und Fußverbindung über den Neckar“, Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigung, Beschlussvorlage

16 Wettbewerb „Rad- und Fußverbindung über den Neckar“, Bereitstellung von außer-/überplanmäßigen Mitteln für Projektbegleitung, Beschlussvorlage

17 CO₂-Bilanzierung bis 2018 für die Stadt Heidelberg, Informationsvorlage

18 Klimaschutzmaßnahmen, Antrag von: B'90/Grünen, Bunte Linke, 18.1 Fortschreibung des Masterplans 100% Klimaschutz der Stadt Heidelberg, Beschlussvorlage

19 Klimaschutzaktionsplan, Beschlussvorlage

20 1. Einvernehmen nach § 44 Absatz 1 Gemeindeordnung zur Änderung der Dezerernatsverteilung, 2. Festsetzung der Dienstbezüge der/des Beigeordneten für ein Dezernat III „Klimaschutz, Umwelt und Mobilität“, Beschlussvorlage

21 Änderung der Hauptsatzung der Stadt Heidelberg, Beschlussvorlage

22 Nachtragshaushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2019/2020, Änderung des Stellenplans, Beschlussvorlage

23 1. Änderung der Fraktionsfinanzierungssatzung, 2. Notwendige Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in 2020, Beschlussvorlage

24 Änderung der Verwaltungsgebührensatzung, Beschlussvorlage

25 Änderung der Abfallwirtschaftssatzung, Beschlussvorlage

26 Änderung der Abfallgebührensatzung, Beschlussvorlage

27 Verwertung von Altpapier, Abschluss einer Ergänzungsvereinbarung, Beschlussvorlage

28 Erarbeitung eines Konzeptes zur Reduktion von Verpackungen im Einzelhandel,

Antrag der HD'er, 28.1 Erarbeitung eines Konzeptes zur Reduktion von Verpackungen im Einzelhandel, Informationsvorlage

29 Gründung und Betrieb einer bereichsübergreifenden Integrierten Leitstelle Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis in der Rechtsform einer gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung; Betrauungsakt; Ausführungsgenehmigung und Mittelbereitstellung, Beschlussvorlage

30 Neuausschreibung Konzession zur Aufschaltung von Brandmeldeanlagen, Vergabe, Beschlussvorlage

31 Ersatzbeschaffung Drehleiter, hier: Auftragsvergabe, Informationsvorlage

32 Altstadt, Einrichtung eines taktilen Systems, Informationsvorlage

33 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Besetzung des Strategiebeirates der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv), Beschlussvorlage

34 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Beteiligungsbericht 2018 der Stadt Heidelberg, Informationsvorlage

35 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Entlastung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Heidelberg GmbH, Beschlussvorlage

36 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Entlastung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH, Beschlussvorlage

37 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Entlastung des Aufsichtsrates der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH, Beschlussvorlage

38 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Entlastung des Aufsichtsrates der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Beschlussvorlage

39 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Entlastung des Aufsichtsrates der Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg, Beschlussvorlage

40 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Entlastung des Aufsichtsrates der Heidelberg Marketing GmbH, Beschlussvorlage

41 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Entlastung des Aufsichtsrates der Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH, Beschlussvorlage

42 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Entlastung des Aufsichtsrates der Internationalen Bauausstellung Heidelberg GmbH, Beschlussvorlage

43 Aufsichtsratsgremien für städtische Unternehmen, Antrag: B'90/Grüne, 43.1 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Aufsichtsratsgremien für städtische Unternehmen, Informationsvorlage

44 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen über 10.000 Euro, Beschlussvorlage

45 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen über 10.000 Euro, Beschlussvorlage

46 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen über 10.000 Euro, Beschlussvorlage

47 Generalsanierung des Hölderlin-Gymnasiums, Sachstand, Antrag von: GAL/HD P&E, 47.1 Sanierung Hölderlin-Gymnasium, Antrag von: CDU, 47.2 Generalsanierung des Hölderlin-Gymnasiums: Sachstand: - Ausstattung Klassenzimmer mit Waschbecken - Ausstattung zweiter Musikraum, Informationsvorlage

48 Aktuelle Situation Marie-Baum-Schule, Antrag von: SPD, 48.1 Aktuelle Situation Marie-Baum-Schule, Information der Verwaltung, Informationsvorlage

49 Vertiefung der Machbarkeitsstudie zur Prüfung der kapazitiven und qualitativen Verbesserung des regionalen Schienen-

netzes durch einen zusätzlichen S-Bahn-Haltepunkt in Heidelberg Rohrbach-Süd, Antrag von: SPD, 49.1 Beantwortung von 0048/2019/AN Vertiefung der Machbarkeitsstudie zur Prüfung der kapazitiven und qualitativen Verbesserung des regionalen Schienennetzes durch einen zusätzlichen S-Bahn Haltepunkt in Heidelberg Rohrbach-Süd, Informationsvorlage

50 Kommunale Bezuschussung Semester-ticket, Antrag von: B'90/Grünen, LINKE/PIRATEN, SPD, 50.1 Zuschuss der Stadt Heidelberg zum Semester-Ticket, Beschlussvorlage

51 Ehrenamtskarte für Heidelberg, Antrag von: SPD, 51.1 Ehrenamtskarte für Heidelberg, Informationsvorlage

52 Verbesserung Mikroklima in wärmebelasteten Stadtteilen, Antrag von: B'90/Grünen, 52.1 Verbesserung Mikroklima in wärmebelasteten Stadtteilen, Informationsvorlage

53 Mitgliedschaft Heidelbergs im Rainbow Cities Network, Antrag von: B'90/Grünen, LINKE/PIRATEN, 53.1 Mitgliedschaft Heidelbergs im Rainbow Cities Network, Informationsvorlage

54 Kommunaler Ordnungsdienst - Bericht über Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen illegalen Entsorgens von Abfall wie Zigarettenkippen, Taschentücher, Papier, Kaugummi et cetera in den letzten zwei Jahren und eventuelle Anpassung der Bußgelder, Antrag von: CDU, 54.1 Kommunaler Ordnungsdienst - Bericht über Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen illegalen Entsorgens von Abfall wie Zigarettenkippen, Taschentücher, Papier, Kaugummi in den letzten zwei Jahren, Informationsvorlage

55 Einrichtung von Radservice-Stationen, Antrag von: B'90/Grüne, Bunte Linke, SPD, 55.1 Radservice-Stationen, Informationsvorlage

56 Gum-Wall (Kaugummi-Tafeln), Antrag von: GAL/HD P&E, 56.1 Aufstellen von Gum-Walls, Informationsvorlage

57 Bedarfserhebung Kleingärten, Antrag von: CDU, 57.1 Kleingärten im Wandel, Informationen zur weiteren Entwicklung des Kleingartenwesens in Heidelberg/Bedarfserhebung, Informationsvorlage

58 Vorstellung Projekt „Spring Games“ und „Public Ping Pong“, Antrag von: SPD, 58.1 Projektvorstellung „Spring Games“ und „Public Ping Pong“, Informationsvorlage

59 Fahrradabstellplätze Unibibliothek und Uniplatz, Antrag von: B'90/Grünen, Bunte Linke, LINKE/PIRATEN, GAL/HD P&E, 59.1 Fahrradabstellplätze Universitätsbibliothek, Informationsvorlage

60 Prüfung der Einführung eines verbindlichen Masern-Impfnachweises an städtischen Kindertagesstätten, Antrag von: CDU, 60.1 Prüfung der Einführung eines verbindlichen Masern-Impfnachweises an städtischen Kindertagesstätten, Informationsvorlage

61 Fassadenbegrünung „In der Gabel“, Antrag von: B'90/Grüne

62 Modellversuch Begrünung der Dächer der Haltestellen beziehungsweise Wartehäuschen des ÖPNV, Antrag von: CDU

63 Seniorentaxi in den Bergstadtteilen und weiteren Hanglagen, Antrag von: CDU

64 Querungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer im Kreuzungsbereich Steigerweg, Gaisbergstraße und Eisengreinweg, Antrag von: CDU

65 Maßnahmen zur Verminderung des Eintrags von Makro- und Mikroplastik in die Biosphäre, Antrag von: Bunte Linke,

DIE LINKE, SPD, B'90/Grüne

66 Herbizideinsatz auf Schienentrassen in Heidelberg, Antrag von: Bunte Linke, DIE LINKE, SPD, B'90/Grüne

67 Zusätzliche Bushaltestelle der Linie 720 „Im Bieth“, Antrag von: GAL/FWV

68 Marktplatz Pfaffengrund, Antrag von: GAL/FWV

69 Tempo 30 Berliner Straße, Antrag von: GAL, SPD

70 Installation von Fotovoltaik-Anlagen in der Heidelberger Südstadt, Antrag von: CDU, HD'er

71 Anschlussunterbringungsmöglichkeit für ehemalige Prostituierte, Antrag von: CDU, B'90/Grüne, SPD

72 Ausschreibung und Einführung eines „Nachtbürgermeisters“ in Heidelberg, Antrag von: CDU und FDP

73 Familienfreundlicher Heidelberger Herbst, Antrag von: B'90/Grüne

74 Verkehrssituation Ziegelhausen, Antrag von: B'90/Grüne

75 Kommunaler Stellplatzschlüssel, Antrag von: B'90/Grüne

76 Verkehrsberuhigungskonzept Altstadt; Maßnahmen in der aktuellen Haushaltsperiode, Antrag von: Bunte Linke, B'90/Grüne, DIE LINKE

77 Busbeschleunigungsprogramm; Stand der Umsetzung, Antrag von: Bunte Linke, B'90/Grüne, DIE LINKE

78 Providenzgarten: Stand der Verhandlungen mit der Evangelischen Kirche, Antrag von: Bunte Linke, B'90/Grüne, DIE LINKE

79 Einführung eines kostengünstigen Kurzstrecken-Schüler-Tickets, Antrag von: CDU

80 Verkehrssituation Weststadt: Bahnhofstrasse, Antrag von: FDP

81 Trimm-Dich-Pfad auf dem Emmertsgrund und Boxberg, Antrag von: DIE LINKE

82 Fragezeit

Nicht öffentliche Sitzung

1-7 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69045 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu),
Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehr (ck), Nathalie Pellner (pen), Annika Schaffner (as)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Filme aus aller Welt

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen



Die Zeltlandschaft des Filmfestivals steht auch in diesem Jahr wieder auf dem Messplatz in Heidelberg-Kirchheim. (Foto Wandel)

Am 14. November startet das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg

An elf Tagen zeigt das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg 57 Filme aus 38 Ländern. Eröffnet wird der 68. Festivaljahrgang in Heidelberg am Donnerstag, 14. November, mit dem Film „Under the turquoise Sky“ des japanischen Regisseurs Kentaro.

Das Festival findet zum letzten Mal unter Leitung von Dr. Michael Kötz statt. Deswegen hat er sich etwas Besonderes ausgedacht und die Jury für den Wettbewerb ganz allein dem Publikum übertragen, „das ihm 28 Jahre die Treue gehalten und so das ‚Wunder des Filmfestivals Mannheim-Heidelberg‘ ermöglicht habe“, so Festivalleiter Kötz.

Bis zum 24. November präsentiert das Festival in Mannheim und Heidelberg ausschließlich Filme von Newcomern – alle in Originalsprache mit deutschen Untertiteln. Davon sind 37 Filme im Wettbewerb zu sehen, acht Filme

laufen im sogenannten „Special“-Programm und das Kinderfilmfest zeigt 12 Produktionen. Neben zahlreichen Deutschland- und Europapremieren sind allein zwei Uraufführungen dabei, zu denen auch der Eröffnungsfilm gehört.

Tickets und Infos

Eintrittskarten und Programminformationen gibt es beim Festival-Info-Point in der Hauptstraße/Ecke Theaterstraße, im Festivalzelt auf dem Messplatz sowie online:

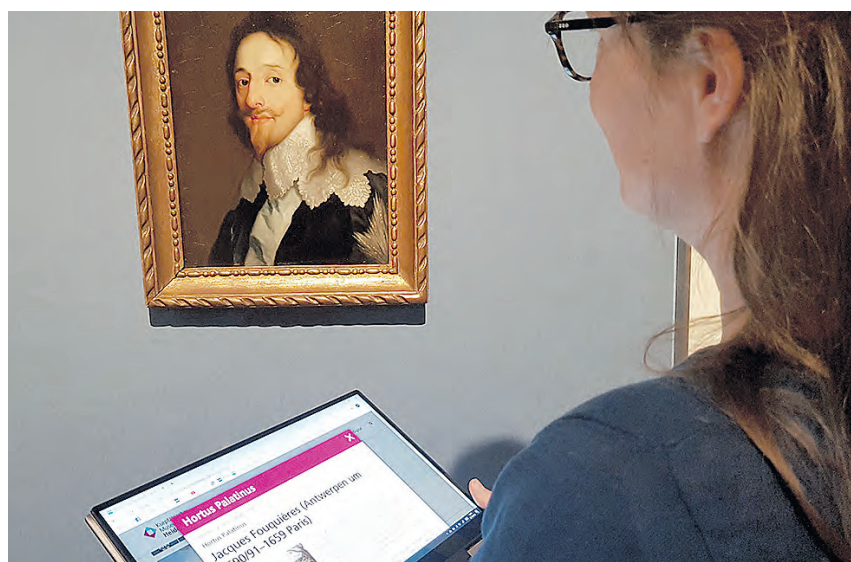
www.iffmh.de

red

„Männerfrei“ Popmusik-Festival

Männerfrei ist das diesjährige Programm des Popmusik-Festivals „Prêt à écouter“ im Karlsruhbahnhof vom 14. bis 30. November. Für musikalische Vielfalt sorgen weibliche und non-binäre Musikschafter. Den Anfang macht am Donnerstag, 14. November, um 21 Uhr die Musikerin Ilgen-Nur mit ausladendem Gitarrenrock. Den Schlusspunkt setzt am Samstag, 30. November, Shari Vari. Das elektronisch orientierte Duo besteht aus den beiden Künstlerinnen Sophia Kennedy und Helena Ratka. Letzere ist in der Musikszene wohl besser bekannt unter ihrem DJ-Pseudonym RatKat. Beim Festival dabei sind außerdem Cate Le Bon, Dorian Electra, Mega Bog und Sophie Auster.

Infos zum Programm unter www.karlsruhbahnhof.de



Digital das Museum erkunden

Originell, anwenderfreundlich, ansprechend: Das Kurpfälzische Museum hat seinen Webauftritt runderneuert. Nicht nur das Design ist zeitgemäß und zeigt die Verbundenheit mit der Stadt Heidelberg. Vieles ist auch neu hinzugekommen: So finden sich jetzt Filme und Hörbeiträge zu Museums- und Ausstellungsthemen im Online-Angebot. Ein neues Juwel ist die Sammlung online. Hier gibt es Einblicke in die Bestände des Museums, die Lust auf mehr machen. www.museum-heidelberg.de (Foto Museum)

Kurz gemeldet

Lesung in der Stadtbücherei

Die mehrfach ausgezeichnete Autorin Kenah Cusanit liest am Donnerstag, 14. November, um 19.30 Uhr aus ihrem Roman „Babel“ in der Stadtbücherei. Der Eintritt ist frei.

Jugendkonzert – Sinfonie „Aus der Neuen Welt“

Zusammen mit Fernsehmoderator Malte Arkona tritt das Philharmonische Orchester am Freitag, 15. November, um 10 Uhr und um 11.45 Uhr in der Musik- und Singschule, Kirchstraße 2, auf. Zu hören ist Dvořáks berühmte Sinfonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“.

www.theaterheidelberg.de

Tanz in der Hebelhalle

Die Preisträgerinnen und Preisträger des 23. Internationalen Solo-Tanz-Theater-Wettbewerbs Stuttgart präsentieren sich am Sonntag, 17. November in der Hebelhalle, Hebelstraße 9. Das Programm bietet einen aktuellen Überblick über die neuesten Entwicklungen der jungen Solo-Tanz-Theater-Szene.

www.unterwegstheater.de

Kammermusik Plus – Mondscheinsonate

Der Pianist Federico Colli ist am Dienstag, den 19. November, um 19.30 Uhr in der Abo-Reihe „Kammermusik Plus“ des „Heidelberger Frühling“ zu hören. In der Alten Aula der Universität Heidelberg spielt der junge Italiener unter anderem Ludwig van Beethovens berühmte Mondscheinsonate.

www.heidelberger-fruehling.de